

dere Leistungen aus, ist die Differenz zwischen der Gewinnsteuer gemäß Abs. 3 und der Gewinnsteuer gemäß § 4 Abs. 2 des PGH-Steuergesetzes vom 30. November 1962 entsprechend dem Anteil der Reparatur-, Dienst- und Versorgungsleistungen für die Bevölkerung an den Gesamtleistungen nicht zu erheben.

§ 3

Einnahmen der Mitglieder aus der nutzungsweisen Überlassung von Produktionsmitteln an die PGH

Die Steuerbefreiung für Einnahmen aus der nutzungsweisen Überlassung von Produktionsmitteln an die PGH gemäß § 8 Abs. 2 des PGH-Steuergesetzes vom 30. November 1962 gilt, soweit die Summe der für die einzelnen Jahre gezahlten Nutzungsentgelte den Zeitwert der Produktionsmittel im Zeitpunkt des Beginns der Nutzung durch die PGH nicht überschritten hat. Die nach Erreichen des Zeitwertes weiterhin gezahlten Nutzungsentgelte sind steuerpflichtig. Die Steuer beträgt 30% der Einnahmen.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1971 in Kraft.

Berlin, den 15. Dezember 1970

Der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik

St o p h
Vorsitzender

Der Minister der Finanzen
B ö h m

Anlage

zu § 2 Abs. 3 vorstehender Verordnung

Jahrestabelle B für die Besteuerung der Gewinne der Produktionsgenossenschaften des Handwerks

Jahresgewinn je Mitglied		Steuer- satz %	Jahresgewinn je Mitglied		Steuer- satz %
M über	M bis		M über	M bis	
0	500	-	2 300	2 400	22,5
500	750	2,0	2 400	2 500	23,6
750	1 000	3,0	2 500	2 600	24,9
1 000	1 100	4,5	2 600	2 700	26,3
1 100	1 200	6,0	2 700	2 800	27,6
1 200	1 300	8,0	2 800	2 900	28,8
1 300	1 400	9,3	2 900	3 000	30,0
1 400	1 500	10,9	3 000	3 100	31,1
1 500	1 600	12,4	3 100	3 200	32,1
1 600	1 700	13,7	3 200	3 300	33,1
1 700	1 800	15,0	3 300	3 400	34,0
1 800	1 900	16,3	3 400	3 500	35,0
1 900	2 000	17,5	3 500	3 600	36,0
2 000	2 100	18,8	3 600	3 700	37,0
2 100	2 200	20,0	3 700	3 800	38,0
2 200	2 300	21,3	3 800	3 900	39,0

Jahresgewinn je Mitglied		Steuer- satz %	Jahresgewinn je Mitglied		Steuer- satz %
M über bis	M über bis		M über bis	M über bis	
3 900	4 000	40,0	5 500	5 600	53,7
4 000	4 100	41,0	5 600	5 700	54,3
4 100	4 200	42,0	5 700	5 800	54,9
4 200	4 300	43,1	5 800	5 900	55,4
4 300	4 400	44,1	5 900	6 000	56,0
4 400	4 500	45,1	6 000	6 100	56,5
4 500	4 600	46,1	6 100	6 200	57,0
4 600	4 700	47,0	6 200	6 300	57,5
4 700	4 800	47,9	6 300	6 400	57,9
4 800	4 900	48,7	6 400	6 500	58,3
4 900	5 000	49,5	6 500	6 600	58,7
5 000	5 100	50,3	6 600	6 700	59,1
5 100	5 200	51,0	6 700	6 800	59,4
5 200	5 300	51,7	6 800	6 900	59,7
5 300	5 400	52,4	6 900	7 000	60,0
5 400	5 500	53,1	über	7 000	60,0

Anordnung

Über Finanzmaßnahmen zur besseren Nutzung der in den Produktionsgenossenschaften des Handwerks vorhandenen Leistungs- und Effektivitätsreserven

vom 15. Dezember 1970

Auf Grund der Verordnung vom 15. Dezember 1970 über die Besteuerung der Produktionsgenossenschaften des Handwerks (GBl. II S. 683) — nachstehend als Verordnung bezeichnet — und der Ziff. 8.1. des Beschlusses vom 15. Dezember 1970 über Maßnahmen zur besseren Nutzung der in Betrieben mit staatlicher Beteiligung, Produktionsgenossenschaften des Handwerks sowie privaten Industrie-, Bau-, Handwerks-, Verkehrs- und Handelsbetrieben vorhandenen Leistungs- und Effektivitätsreserven (GBl. II S. 667) — nachstehend als Beschluß bezeichnet — wird für Produktionsgenossenschaften des Handwerks (PGH) und deren Arbeitsgemeinschaften (AGP) — nachstehend als Betriebe bezeichnet — folgendes angeordnet:

Zu § 1 der Verordnung:

Erhebung der Produktionsfondssteuer

§ 1

(1) Zu den betrieblichen produktiven Fonds, auf die Produktionsfondssteuer zu entrichten ist, gehören

a) alle Grundmittel zu Bruttowerten bis zu ihrer tatsächlichen Aussonderung einschließlich der vermieteten und verpachteten bzw. in Nutzung gegebenen Grundmittel

mit Ausnahme

- der Grundmittel für Wissenschaft und Technik, Bildungswesen, Kultur und Kunst (Konto 016),
- der Grundmittel für Gesundheitswesen, Sozial- und Erholungswesen, Körperkultur und Sport (Konto 017),